

Sicher ist sicher – gerade beim Arbeitsschutz

In Kevelaer entwickelt ABS Safety moderne Absturzsicherungen

In seiner Garage wagte Ludwig Beckers den Start – keine zehn Jahre später ist er Chef des Unternehmens ABS Safety in Kevelaer und zählt zu den deutschen Marktführern in Sachen Absturzsicherung. Von der Münchener Allianzarena bis zu den Airbushallen in Hamburg reichen die Objekte, die mit seinen Sicherungssystemen ausgestattet sind. Der Erfolg drückt sich auch in Zahlen aus: 35 Mitarbeiter erwirtschaften einen Jahresumsatz von 9,3 Millionen Euro. Tendenz steigend.

Mit dem geplanten Bau eines neuen Gebäudekomplexes stehen die Weichen bei ABS Safety auf Wachstum. Die Büro- und Lagerflächen sollen sich in diesem Jahr auf 800 beziehungsweise 1350 Quadratmeter verdoppeln, die Werkstatt und Produktionshallen von jetzt 100 auf demnächst mehr als 400 Quadratmeter vergrößert werden. Geschäftsführer Ludwig Beckers bleibt seinem niederrheinischen Firmensitz aus Überzeugung treu und platziert das neue Bauwerk unmittelbar neben dem aktuellen Hauptgebäude – aus Überzeugung: „Ich glaube fest an unternehmerische Werte wie Standorttreue und die Stärkung der regionalen Wirtschaft. Bisher gibt der Erfolg mir Recht.“

Trotz Wirtschaftskrise konnte ABS Safety den Umsatz 2009 und 2010 um jeweils zwei Millionen Euro steigern und zusätzliche Arbeitsplätze in Kevelaer schaffen. Das Unternehmen entwickelt nicht nur eigene Anschlagpunkte und Seilsicherungen, die über den Handel weitervertrieben werden, sondern übernimmt auch die Planung und Montage – für die Sicherung von Dächern und Fassaden ebenso wie im industriellen Einsatz, etwa zur Sicherung der Beschäftigten bei der Arbeit an tonnenschweren Pressen, Maschinen oder Kranbahnen. Zudem fördern neue Geschäftsfelder, wie beispielsweise der anhaltende Trend zur Photovoltaikmontage auf Eigenheimdächern, den Absatz von Absturzsicherungen.

Neben seiner Frau Ingrid, die seit der Unternehmensgründung 2002 die Buchhaltung führt und heute zudem das Personal verwaltet, hat mittlerweile auch Sohn Stefan den Weg ins Familienunternehmen gefunden. „Besonders spannend wird die Arbeit, wenn wir merken, dass es noch gar kein perfektes System für den zu sichernden Bereich gibt“, so Ludwig Beckers. Dann setzt sich der gelernte Industriekaufmann mit seinem Entwicklungsteam zusammen und tüfelt eine möglichst ein-



Seilsicherungssysteme von ABS Safety im Landschaftspark Duisburg Nord.
Foto: ABS

fache, aber wirksame Lösung aus. Auf diese Weise entstehen Innovationen – wie die Teleskopstange für schwer zu erreichende Anschlagpunkte oder der abnehmbare Einzelanschlagpunkt, der mit zwei Klemmen einfach an Stahlträgern befestigt werden kann.

Mindestens sechs neue Produkte gehen zum Jahresauftakt in die Entwicklung. Und neue Märkte will der Unternehmer ebenfalls erschließen. „In den Niederlanden, Österreich und der Schweiz sind wir vereinzelt schon tätig gewesen und haben Vertriebspartner in Belgien, Italien und Spanien gewonnen. In diesem Jahr wollen wir unsere Präsenz im europäischen Ausland ausbauen und professionalisieren“, so der Unternehmenschef. Mit der Sicherung einer Werkstatt der Schweizerischen Bundesbahn am Hauptbahnhof in Zürich steht ABS Safety bereits vor dem ersten Großprojekt des Jahres – neben der für Juni geplanten Grundsteinlegung der neuen Firmenzentrale in Kevelaer. ●